Die Indianer.

Der amtliche Census der Indianer läßt stets viel zu wünschen übrig. Durchschnittlich berechnet man ihre Anzahl nach der Zahl der Hütten, welche eine Bande errichtet.— Auf jede dieser Hütten oder Wigwams rechnet man eine Familie von 6 Personen; die Zahl der „Krieger" beträgt nach dieser Annahme je einen von einem Wigwam. Daß diese Rechnung höchst ungenau ist, liegt auf der Hand, (die Familie des Indianers ist durchschnittlich weniger zahlreich als die der Weißen, und schon bei den letzteren stellt sich häufig die gebräuchliche Annahme von 5 Köpfen auf die Familie als zu hoch heraus. Andererseits kommen häufig auf ein Wigwam mehrere erwachsene Männer oder „Krieger". Wo es möglich ist zählt man die einzelnen Personen, und die Zahl der Abwesenden wird dadurch ausgefunden, daß jedes Familienhaupt für jeden Fehlenden einen Zweig überreicht. Es liegt im Interesse der Indianer, welche Jahrgelder erhalten, ihre Anzahl möglichst groß anzusetzen, weshalb die Angaben bezüglich der Abwesenden als höchst unzuverlässig anzusehen sind.

Oestlich von den Felsgebirgen leben, wie angenommen wird, 188,415 Indianer, und davon 17,973 in Nebraska. Diese zerfallen in folgende Stämme: Winnebagoes 1512, Omahas 1002, Otoes in Missouri 417, Pawnees 2,831, Santee Sioux 1,394, Sacs und Foxes von Missouri 82, Jowas 246, Brule und Ogallalla Sioux 7,885, Cheyennes 1800, Arapahoes 750.

Von diesen sind alle kleineren Stämme, die sich offenbar zu ohnmächtig fühlen zum Kampf, freundlich gesinnt; von den stärkeren aber sind die Brule und Ogallalla Sioux, die Cheyennes und Arapahoes feindselig. Sie bewohnen das Land nördlich von Nebraska und vom Missouri Fluß, östlich bis nach dem Powder Fluß im fernen Westen. Es würde wenig Interesse haben, alle die Namen der vielen Abtheilungen zu nennen von den Stämmen, welche östlich der Felsengebirge hausen. In den fast noch ganz unbewohnten Regionen Dakotas leben 28,000 Indianer, meistens Unterstämme der Sioux. Unter diesen 30 Banden sind 8 feindselig, und zwar die Brule Sioux, 1600; Blackfeet Sioux 1200; Sans Arcs Sious 720; Gros Ventres 400; Mandans 400; Assinaboins 2640.

In Kansas, Ost-Colorado und im westlichen Indianer Gebiet leben 17,442 Indianer in 16 verschiedenen Stämmen, von welchen die Kiowas, Comanches, Arapahoes und Apaches feindlich sind. Im Indianer-Gebiet wohnen 47,804; diese sind sämmtlich freundlich gesinnt, wie bekannt. Ihre Hauptstämme sind die Creeks, Cherokees, Choctaws, Chickasaws, Seminolen, Witchitas und Delawares. In New Mexiko wohnen die kriegerischen Navajos und außerdem kleinere Stämme, in der Gesammtzahl von 20,059. In Colorado 5000 Utes. In Montana hausen 19,360 in 8 Stämmen, wovon nur die Crows freundlich sind. In Utah und in Wyoming leben 28,250 Indianer, sämmtlich freundlich.

Außerdem hausen noch in Minnesota 5879 Chippewas in einzelnen Banden; in Iowa 264 Sues und Lokes; in Wisconsin 700 Winnebagoes und 650 Pottawatomies.

Sehr wichtig zur richtigen Beurtheilung vieler Indianer Unruhen ist die Kenntniß von den gegenseitigen Beziehungen der einzelnen großen Stämme. Die Pawnees, Utes, Shoshones oder Snakes, Arickaries und Crows sind die Todfeinde der Sioux. Diese haben wieder Bundesgenossen, die nördlichen Cheyennes und die Arapahoes. Vor 5 Jahren wurde diese Bundesgenossenschaft erschüttert und die Arapahoes machten den Shoshonen Anerbieten zum Bündniß, man traute ihnen jedoch nicht und Alles blieb beim Alten.

In 1832 lieferten die Sioux mit den Arapahoes den Cheyennes eine große Schlacht an Chug Fluß, wo jetzt Fort Laramie liegt, um den Besitz des dortigen Landes. Nach der Schlacht, die unentschieden blieb, kam es zu einem Friedensvertrag, welcher bestimmte, daß die Sioux nördlich vom Plattefluß und die Cheyennes südlich davon leben sollten. In 1841 entstanden Uneinigkeiten unter den Sioux und eine Anzahl Stämme derselben gingen nach dem Süden und schlossen sich den Cheyennes an, sie heißen die Ausgestoßenen, es sind nur noch 40 Wigwams. Umgekehrt gingen in 1844 etwa 1200 Cheyennes und Arapahoes nach dem Norden und zu den Sioux über. Sie bilden jetzt die Stämme der nördlichen Cheyennes und Arapahoes.

Ein Haupt-Führer der Sioux ist Red Cloud, er ist kein erblicher Häuptling, sondern eine Art Feldherr, der durch seine Kriegsthaten etwa 1400 Indianer, also etwa 250 Krieger um sich geschaart. Spotted Tail oder Bunt-Schwanz, gebietet über 200 Wigwams, d. h. über 200 Krieger. Der Haupt-Chef der Arapahoes und Cheyennes ist Medicine Man.

Die Sioux, Arapahoes und Cheyennes jagen im Powder Fluß Gebiet und überwintern in den Black Hills; ein Theil der Brules 2c. am Republican Fluß, wo jedoch schon so viele weiße Ansiedler sind, daß die Indianer es bald aufgeben müssen.

Westlich von den Felsgebirgen hausen 149,705 Indianer; in Oregon sind 7040, sämmtlich freundlich; in Idaho 6044, ebenfalls freundlich, wovon die Nez Perces 3200 stark sind. Im Washington Territorium hausen 15,494, meistens in kleinen Banden und freundlich oder doch wenigstens friedlich. In Nevada sind 12,720 in kleinen Abtheilungen, sämmtlich friedlich mit Ausnahme der wilden Goshrites, 800 Mann stark. In Californien zählt man 28,807 Indianer; nur die Pintes, 4000 stark, und die Serranos, 115, sind feindselig.

In Arizona hausen 17 Stämme, der Hauptstamm sind die Thumas. Ihre Stärke ist nicht genau bekannt, man schätzt sie jedoch insgesammt auf 16,200 Köpfe; 6 Stämme darunter sind feindlich.

In Alaska wohnen 62,400 Indianer, auf welchen 20,000 Esquimaux sind. Nur 3 kleine Stämme, zu 2600 Köpfen, sind feindlich. Zählt man nun die östlich und westlich von den Felsgebirgen wohnenden Indianer, zusammen und zwar östlich 188,415, westlich 446,705 so erhält man die Summe von 332,-120 Indianer in dem ganzen Gebiet der Vereinigten Staaten.

Unterstützung der Centennial-Feier.

Daß die Ver. Staaten Commissioners für das Centennial nicht in Allem ihre Pflicht gethan haben, muß ihnen, trotz aller Hochachtung vor ihrem Privat-Charakter geradezu gesagt werden. Als sie keine Unterstützung vom Congreß erhalten konnten, scheint Vielen die letzte Kraft geschwunden zu sein zu selbstständiger Agitation in ihren betreffenden Staaten. Nirgends wenigstens hat man von einer solchen gehört. Die verschiedenen Committees für Ackerbau, Handel 2c. haben auch Nichts gethan. Alles ist einigen Wenigen überlassen worden, die treu zur Sache blieben, und dem Executiv-Committee des Finanz-Boards, das unermüdlich thätig ist. Wo jedoch die Commissioners saumselig waren, sind andere Kräfte handelnd eingetreten. Die Gartenbau-Gesellschaft Pennsylvaniens hat längst eine Union solcher Gesellschaften gebildet für das Centennial, welche die Gartenbau-Ausstellung in 1876 dirigiren wird. Die Ackerbau-Gesellschaft in Pennsylvanien ist mit einer ähnlichen Agitation für die Ackerbau-Ausstellung beschäftigt.

Da der Finanz-Board von den Commissioners in den verschiedenen Staaten nicht die gehörige Unterstützung erhielt, hat er ein Agitations-Committee ernannt, an dessen Spitze Ex-Governor Bigler steht, der mit großem Eifer an das Werk gegangen ist. Mit mehreren anderen Herren, darunter Ex-Governor Pollok, hat er eine große Anzahl nördlicher und westlicher Städte und verschiedene Industrie- und Ackerbau-Ausstellungen besucht, auch überall Vorträge über Betheiligung am Centennial gehalten und zwar mit gutem Erfolg. Manche Zeichnungen gingen sofort ein, hier und da bildeten sich Committees zum Sammeln von Subscriptionen, an einzelnen Plätzen zeigte sich viel Enthusiasmus. Mancher wurde belehrt, daß es Philadelphia Jedem unbenommen läßt, das Jahr 1876 in seiner Stadt noch so viel zu feiern, wie er will, trotz der Welt-Ausstellung, und daß die Philadelphier nicht die Feier vom 4. Juli 1876 pachten wollen, sondern das ganze Jubel-Jahr durch die Ausstellung festlich und officiell begehen wollen.

Am 10. October war Governor Bigler in Baltimore. Ueber die daselbst abgehaltene Versammlung berichtet der Baltimore Wecker wie folgt:

Gestern Nachmittag um halb 3 Uhr wurde in Barnum's Hotel eine Versammlung prominenter Capitalisten, Kaufleute und anderer hervorragender Bürger der Stadt abgehalten, um über die Theilnahme Baltimore's an der 1876 Centennialfeier in Philadelphia zu berathen. Von Philadelphia waren Ex Governor Bigler und Herr John Welsh und von hier die HH. Sam Shoemaker, W. H. Keyser, John T. Ford, Israel Cohen und viele andere hervorragende Bürger anwesend, die ein großes Interesse an den Verhandlungen nahmen.

Der Exgovernor A. W. Bradford von Maryland präsidirte und Herr W. H. Corner führte das Protokoll. Gov. Bigler, der Finanzagent und Herr John Welsh, Vorsitzender des Finanzausschusses des Philadelphier Centennial-Comites, hielten Reden, in welchen sie den natoinalen Charakter des Jubelfestes auseinandersetzten und erklärten, daß es ihre Absicht sei, die Stadt zu einer Subscription für die Centennialfeier zu veranlassen und daß das Centennial-Comite vom ganzen Lande Subscriptionen zum Betrage von $4,000,000 zum Centennial-Fond zu erlangen hoffe. Die Versammlung vertagte sich um am Donnerstag Mittag in Frederick wieder zusammen zu treten.

Keine Gnade für Udderzook.

Governor Hartranft hat am 12. Oktober dem Anwalt des bekannten Udderzook, welcher in Chester County, wegen Mordes verurtheilt wurde, die Anzeige gemacht, daß das Gesuch um Begnadigung nicht berücksichtigt werden kann und Tags darauf das Hinrichtungs-Dekret ausgefertigt. Man wird sich erinnern, daß Udderzook wegen des Mordes eines Mannes verurtheilt wurde, mit welchem er gemeinschaftlich eine Versicherungs-Gesellschaft durch Brandlegung beschwindelt hatte, bei welchem Brand der später Ermordete umgekommen sein sollte. Die Angelegenheit hat dem Board für Begnadigungen vorgelegen und es gereicht demselben zum größten Lob, daß er trotz aller Anstrengungen Udderzook's Begnadigung zu erwirken, dieselbe nicht empfohlen hat.

Dem Governor ist durch jenen Board eine große Verantwortlichkeit abgenommen. Früher hatte er für sich allein alle Petitionen um Begnadigung verurtheilter Verbrecher zu erledigen; mochte seine Entscheidung ausfallen wie sie wollte, immer fand sie hier oder da Mißbilligung. Jeder weiß, wie bereitwillig selbst gewissenhafte ehrenhafte Männer sind, bezüglich Empfehlung von Begnadigungen verurtheilter Verbrecher und Unterzeichnung von Petitionen dafür. Gab der Governor derselben nach, so wurde er von Tausenden oft genug mit vollem Recht heftig deshalb getadelt. Gab er nicht nach, so gab es andere Tausende, welche achselzuckend die Ansicht äußerten, daß man wohl nicht die rechten Mittel angewendet habe. Diese absolute Gewalt des Governors durch das Pardonirungs-Recht über Leben und Tod war ein höchst fatales Privileg für dessen Inhaber.

Der „Board of Pardons" oder der „Begnadigungs Hof" hat Das wesentlich geändert. Die Pardonirung ist jetzt keine persönliche Frage mehr, sondern eine Rechtsfrage, welche von einer Art Gericht nach Würdigung der Sachlage entschieden wird. Eine ganze Anzahl von Fällen wird diesem Board demnächst zur Entscheidung vorgelegt werden, wo zum Tod Verurtheilte seit Jahren im Gefängniß sitzen, ohne daß ein Governor deren Hinrichtung dekretiren wollte. Ueber den Mörder Heidenblut, der bekanntlich zum Tod verurtheilt wurde, ist noch Nichts entschieden, da die Ansicht aufgestellt worden ist, daß derselbe irrsinnig sei, und diese Frage erst wissenschaftlich untersucht werden muß, ehe der Governor einen Entschluß fassen kann, Was in diesem Fall zu thun ist.

Der letzte mitteleuropäische Urwald.

Aus dem Böhmerwald schreibt man der Wiener „Presse":

„Der einzige mitteleuropäische Urwald am Moldau-Ursprung, in der Ausdehnung von etwa fünfzig Joch, welcher bis jetzt als Urwald von der Art verschont blieb, ist bereits verschwunden; er fiel als Opfer eines winzigen Borkenkäfers. Der Verlust dieser malerischen Stätte mit der 700 Jahre alten, 130 Fuß hohen und 60 Zoll im Umfang zählenden Präsident-Fichte wäre noch das geringste, was den Böhmerwald hätte treffen können, allein dieser selbst ist in größter Gefahr; ja wie die Sachen heute stehen, ist sowohl der böhmische als baierische Wald bereits ein Opfer dieses furchtbaren Insektes geworden. Tausende von Arbeitern sind in den Krumauer, Winterberger, Zdeśaner, Bergreichensteiner 2c. Revieren beschäftigt, um die Rinde von den schönsten und kräftigsten Stämmen abzulösen und sammt den Insekten zu verbrennen.

Auf der Zoelauer Domäne allein wurden im vorigen und laufenden Sommer bereits bei 500,000 fl. an Arbeitslohn für Fällen und Abrinden bezahlt. Trostlos ist der Anblick an diesen Stätten der Verheerung; in den durch ihre trostlose Lage bekannten Revieren von Aussergefeld-Franzensthal und Buchwald liegt bereits bis auf junges Gehölz und einzelne Tannen, bei denen der Käfer nicht befällt, der ganze schöne Wald, schauerlich starren hier dem Wanderer die ducheinander liegenden entrindeten weißen Klötze entgegen; ununterbrochene Flächen von 500 Joch liegen leblos da, wo noch vor wenigen Jahren der herrlichste und kräftigste Wald üppig vegetirte.

Die Vermehrung des Käfers ist erstaunlich, auf einen Quadratfuß Rinde kann man ein halbes Dutzend Larven rechnen. Kaum ist eine Gruppe angegriffener Bäume gefällt worden, ist schon eine andere ein Opfer des wüthenden Thierchens, muß sofort gefällt werden, und so geht es, meist in graden Richtungen, fort. Wenn die Natur nicht selbst noch im Laufe dieses Herbstes eingreift und diesen Verheerungen, denen der Mensch ohnmächtig gegenübersteht, ein Ziel setzt, so ist der ganze Stock des Böhmerwaldes bis auf den Stamm verloren. Was dann aus der ganzen Gegend werden wird, weiß man nicht. Die Groß-Grundbesitzer werden wohl wieder mit allem Nachdruck die Wiederaufforstung durchführen, allein die Gemeinden werden nicht die Mittel hierzu besitzen und überdies dem Elend preisgegeben sein, da sie ja nur vom Walde lebten. Die ganze Angelegenheit ist sehr gut geeignet, den maßgebenden Kreisen sehr viel zu denken zu geben.

Die Ermordung des deutschen Consuls zu Hakodadi, Japan.

Der deutsche Consul zu Hakodadi, Japan, Herr L. Haber, wurde kürzlich von einem Japanesen ermordet, welcher sich darauf der Polizei auslieferte. Er hatte dem Consul 25 Wunden beigebracht und denselben förmlich zu Stücken gehauen, und zwar geschah das ohne alle direkte Veranlassung, weder in Trunkenheit noch aus Verrücktheit, sondern lediglich aus fanatischem Haß gegen die Fremden. Das Geständniß oder die Angabe des Mörders wird eine Einsicht in die Intensivität des Fremdenhasses der japanesischen Volksklasse geben, welcher jener angehört und den Namen Samurai führt. Sieben Götter ruft er zu Zeugen, daß er die Wahrheit sage. Aus seiner Erziehung, namentlich aus der Kenntniß einiger Bände der Geschichte Japans habe er gelernt, sagt er, daß alle Dinge dieser Welt von den Göttern herstammen, und daß Japan gut regiert werde. Am Abend des Tages vor dem Mord sei ihm einer der Götter „Dzumu-Tenno,"ein ehemaliger Kaiser, erschienen, der das Reich gegründet hat und habe also zu ihm gesprochen: „Die Fremden, welche dahier in Hakodadi wohnen, sind im Begriff den Sturz des Tenno (Kaisers) zu, berathen; darum tödte du die Diebe (Fremde und Japanesen, die mit den erstern verschworen sind) auf der Stelle, ehe sie ihren Plan ausführen können." Dieses Gebot seines Gottes habe er mit Freuden vernommen, obgleich er dessen Ausführung für sehr schwer gehalten habe. Der Schluß seines Bekenntnisses, das vor dem Mord geschrieben war, spricht die Hoffnung aus, daß ihm sein Vorhaben gelingen werde. Sollte es mißlingen, so hofft er Trost und Schutz von den Göttern.

Die Klasse der Samurai, zu welcher der Mörder gehört, sind die früheren Soldaten der großen Fürsten und Thron-Vasallen, welche durch die Revolution, die den Mikado wieder zur vollen Gewalt brachte, ihre Stellen verloren haben. Sie schreiben dem Einfluß der Fremden die Ursache aller Neuerungen zu. Daher ihr grimmiger Haß gegen dieselben.—Bekanntlich hat die japanesische Regierung sofort eine strenge Untersuchung über den Mord eingeleitet, mehrere Kriegsschiffe besetzten den Hafen, und wenn eine Verschwörung gegen die Fremden existirt, so ist Alles geschehen zu der Letzteren Schutz.

Die Bevölkerung des Distrikts Columbia.

Nach dem Census von 1870 gibt es auch im Distrikt Columbia eine große Anzahl von sogenannten Carpetbaggers oder Schnappsäckler, wie die Südländer die vom Norden eingewanderten Bürger so gerne zu bezeichnen pflegen; ja wir möchten sogar behaupten, daß es in der Bundeshauptstadt mehr Carpetbaggers gibt, als in irgend einer Stadt des Südens, nur mit dem Unterschiede, daß die hiesigen Schnappsäckler zum größten Theile aus den südlichen Staaten stammen.

Nach dem Census von 1870 beträgt nämlich die Bevölkerung des Distrikts 131,700, wovon 115,446 in den Ver. Staaten geboren sind. Unter dieser Bevölkerung befinden sich 72,-107 weiße und 42,325 farbige Personen und 14 Indianer; der Geburtsort von 16 konnte nicht ermittelt werden. Aus nachstehender Tabelle werden unsere Leser ersehen, welches Contingent die verschiedenen Staaten zu unserer Bevölkerung gestellt haben, daß unsere ganze im Ausland geborene Bevölkerung nur 16,256 beträgt und das deutsche Element nicht so zahlreich vertreten ist, wie man allgemein angenommen hat. Wenn die ganze fremde Bevölkerung des Distrikts nur 16,254 beträgt, so können kaum mehr als 5—6000 Deutsche hier anäßig sein, die hier geborenen Kinder, die Amerikaner sind, natürlich nicht mitgerechnet. Von der hier anfäßigen Bevölkerung sind nur 88,889 Weiße und 13,451 Farbige und Indianer im Distrikt geboren. Das größte Contingent an sog. Carpetbaggers haben Maryland mit 10,030 Weißen u. 11,720 Farbigen, New York mit 4466 Weißen und 131 Farbigen, Pennsylvanien mit 4027 Weißen und 196 Farbigen, Virginien und West-Virginien mit 6810 Weißen und 16,785 Farbigen gestellt.

Staaten.	Weiße.	Schwarze.
Alabama	49	51
Arkansas	11	6
Californien	60	2
Connecticut	492	15
Delaware	273	17
Florida	45	8
Georgia	136	124
Illinois	256	8
Indiana	303	5
Iowa	113	5
Kansas	23	1
Kentucky	185	75
Louisiana	115	58
Maine	671	3
Maryland	10,030	11,720
Massachusetts	1,204	50
Michigan	208	12
Minnesota	64	
Mississippi	64	32
Missouri	144	18
Nebraska	14	
Nevada	2	1
New Hampshire	478	
New Jersey	793	21
New York	1,466	131
North Carolina	151	275
Ohio	991	21
Oregon	13	
Pennsylvania	4,027	195
Rhode Island	124	12
South Carolina	142	126
Tennessee	137	51
Texas	48	13
Vermont	423	6
Virginia u. West Virginia	6,810	16,784
Wisconsin	116	3
Colorado	2	
Dakota	3	
Distrikt Columbia	38,889	13,451
Indianer-Territorium	4	
Neu Mexiko	10	
Utah	3	
Washington Territorium	9	
Wyoming	2	
Ausländer aus allen Ländern	16,254	

(W. Z.)

Ein sonderbares Naturspiel wird in einer Zeitung in Adrian, Mich., erwähnt. Ein Herr R. A. Burey hatte eine Concord-Rebe, die schon seit mehreren Jahren getragen hatte. Im Winter 1871—72 erfror sie bis zum Boden, brachte aber neue Wurzelschößlinge, die nun seit zwei Jahren tragen. Aber die Trauben sind keine Concord, sondern die gewöhnliche wilde „Fuchstraube", von welcher die Concord bekanntlich ein Sämling ist. Hr. Burey weiß nichts davon, daß seine Rebe auf eine wilde Wurzel gepfropft war, auch ist dies nicht gerade sehr wahrscheinlich.

Waters Concerto Parlor-Orgel hat einen schönen und eigenthümlich weichen Ton. Der Concerto Stop ist ohne Zweifel der Beste, welcher je in irgend eine Orgel gesetzt wurde. Derselbe ist hervorgebracht durch ein Extra-Set von Stäbchen (reeds) eigenthümlich gestimmt, von dem der Effekt ganz bezaubernd ist und die Nachahmung der menschlichen Stimme ist süperb. Indessen auf Lieblichkeit des Tons und orchestralen Wirkung giebt es nichts Aehnliches.—N. Y. Tribune.

Krämpfe und Schmerzen im Magen sind das Resultat von unvollkommener Verdauung und können augenblicklich beseitigt werden durch eine Dosis von **Johnson's Anodyne Liniment.** Ein Theelöffel voll in einem bischen versüßten Wasser ist eine Dosis.

Schwerer Hafer ist gut für Pferde, Niemand wird das verneinen, aber Hafer kann nicht die Haut einas Pferdes weich und glänzend aussehen machen, wenn das Thier in schlechtem Zustande ist. **Sheridan's „Cavalry Condition Powders"** thun dies, wenn alles Andere fehlschlägt.

Hämorrhoidenleidende sollten dem Dr. Silsbee ein Denkmal errichten wegen seiner glücklichen Entdeckung des ANAKESIS, eines untrüglichen Heilmittels für die schlimmsten **Hämorrhoiden-fälle** — bei 20,000 Fällen hat es kein Mal fehlgeschlagen. Es ist ein einfaches Einführungsmittel, schmerzlos und leicht anzubringen, gewährt sofort Linderung, wirkt als ein Instrument, Erweichungsmittel und Medikament und kann die Heilung nicht verfehlen. Preis $1.00. Franco zugeschickt nach Empfang des Preises. Anakesis-Depot, 46 Walker Street, New York.

Als ein Lebens-Elixir für alte Personen sind Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen bestens zu empfehlen.

Centaur Liniments

haben mehr wunderbare Fälle von Heilung bei Rheumatismus, Kopfschmerz, Schmerzen, Geschwulst, Frostbeulen, Verhärtungen der Brüste, Brandwunden, Verbrühungen, Salzfluß etc. am menschlichen Körper, und Verrenkungen, Spath, Steingallen u. s. w. bei Thieren aufzuweisen in einem Jahre, als alle anderen angeblichen Heilmittel seit die Welt steht. Certificate von bemerkenswerthen Kuren begleiten jede Flasche und werden Jedermann gratis zugesandt. Es giebt keinen Schmerz, für welchen diese Liniments nicht Abhülfe gewähren, keine Geschwulst, welche sie nicht beseitigen und keine Lahmheit, welche dieselben nicht kuriren. Dies ist Viel gesagt, aber wahr. Keine Familie oder Besitzer von Vieh kann ohne Centaur Liniments sein. Weißer Umschlag für Familien-Gebrauch; gelber Umschlag für Thiere. Preis 50 Cents; große Flaschen $1. J. B. Rose & Co., 53 Broadway, New York.

Castoria ist mehr als ein Substitut für Castor-Oel. Es ist der einzig zuverlässige Artikel, welcher existirt, welcher sicher die Eingeweide regulirt, Windkolik heilt und natürlichen Schlaf erzeugt. Es ist angenehm einzunehmen. Es giebt keine schlaflosen Mütter oder schreiende Kinder mehr. Preis 35 Cents per Flasche.

Schwielen, rauhe Haut, Mitesser, Flechten und alle anderen Hautkrankheiten werden curirt und Weiche und Glätte der Haut erzielt durch den Gebrauch von **Juniper Tar-Seife**; fabrizirt in Caswell, Hazard u. Co., New York. Man hüte sich vor den zahlreichen und werthlosen Fälschungen dieser unübertrefflichen Seife.

An Farmer!
Poudrette.

Fabricirt mit besonderer Rücksicht auf

Weizen, Roggen, Rüben und Buchweizen.

Office No. 420 Library Str., Zimmer 8.
Philadelphia.

Fabrik Grays Ferry Road; ferner Depot Glouceſter, New Jersey, Pesson's Farm.
Abtritte gereinigt und disinficirt.
Alle Aufträge adressirt „Poudrette Company", No. 420 Library Str., Zimmer No. 8, Philadelphia, werden auf's Schnellste besorgt. 133sep

Henry T. Mason,
No. 706 Market Straße, Philadelphia.
Importer und Packer von
Schafs- u. Schweine-Därmen

beim Faß, Fäßchen und in kleineren Quantitäten, werden zu folgenden Preisen verkauft: Erste Qualität Schweine-Därme in Barrels von über 300 Pfund zu 35 Cents per Pfund, Fäßchen von 100 Pfund zu $37.00 jedes, Fäßchen von 50 Pfund zu $19.50 jedes. Fäßchen von 30 Pfund zu $12.50 jedes.
Beste englische Schafs-Därme, ein Fäßchen von 60 Bündel $40 jedes. Fäßchen von 30 Bündel $21 jedes.
Versendet nach allen Theilen des Landes per Expreß C. O. D. 6M29sep

Zähne.
Colton Dental Association,

führte im Jahre 1863 den Gebrauch von Lachgas für das schmerzlose Ausziehen der Zähne ein, und haben es bei über 76,480 Leidende ohne Fehlschlag oder Schaden angewendet. Beurtheilt uns nicht, wenn es Andern mißlingt.
Sprechet vor im Hauptquartier: 3M19sep
19 Cooper Institute, NEW YORK.

Wolter u. Streit,
(Nachfolger von F. Hafner,)
Fabrikanten von allen Größen und Styles

No. 140 Vine Str., unterh. Zweite, 1321 p Philadelphia.
Alte Show Cases werden in Tausch genommen.

Zoologischer Garten
von Philadelphia.
Eine Ausstellung lebender wilder Thiere und Vögel im
Fairmount-Park.

Die Zoologische Gesellschaft von Philadelphia hat während des letzten Jahres einen Garten durch die Auslegung des Grundes in Spaziergänge eingerichtet und Parks für Hirsche, Teiche für Alligatoren und Biber, Vogelhäuser für Adler und kleinere Vögel, ein Dorf für Prairie-Hunde, ein großes Affenhaus, Bärenzwinger, Behälter für Buffalos, Giraffen, Ottern, Füchse, Kangaroos, schwarze und weiße Schwäne, Wombats und andere Stallungen für die eingetroffenen Thiere angelegt, welche ausgestellt werden.

Eine schöne Sammlung von australischen Thieren ist jetzt angekommen und ausgestellt.
Ein Schlittschuh-Park wird jetzt zum Vergnügen der Besucher hergerichtet.
Geöffnet täglich von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr.
Concert jeden Dienstag, Donnerstag u. Samstag Nachmittag.
Eintritt........................ 25 Cents.
Kinder unter 10 Jahren.............. 10 Cents. 7jul

ADLER LINIE.

Post-Dampfschifffahrt
zwischen
New York und Hamburg,
via Plymouth und Cherbourg,

vermittelst der neuen, prachtvoll eingerichteten, eisernen Post-Dampfschiffe erster Klasse, jedes von 3600 Tonnen und von 3000 effectiver Pferdekraft:

Göthe, Wieland, Lessing, Schiller, Gellert, Herder, Klopstock, Körner.

Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten Post
und fahren wie folgt:

von Hamburg		von New York	
Schiller	15. Oct. 1874		3. Nov. 1874
Göthe	29. Oct. 1874		17. Nov. 1874
Wieland	12. Nov. 1874		1. Dec. 1874
Lessing	26. Nov. 1874		15. Dec. 1874

Passage-Preise:

Von New York nach Plymouth, London, Bristol, Cherbourg und Hamburg:
1. Cajüte } 1. Salon.........Gold $100
} 2. Salon.........Gold 60
Zwischendeck.......... Currency $24.
Van Hamburg nach New York:
1. Cajüte {1. Salon.........Gold $1.20
{2. Salon.........Gold 72
Zwischendeck............Currency 24
Alle einschließlich der Beköstigung.
Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.
Retour-Billets zu billigeren Preisen.

Die Dampfer der „Adler-Linie" sind sämmtlich neu und mit allen Verbesserungen ausgestattet in Bezug auf Sicherheit, Bequemlichkeit und Schnelligkeit.
Die erste Cajüte ist aufs eleganteste eingerichtet; die zweite Cajüte bietet den großen Vortheil, sich ebenfalls auf dem Hauptdeck zu befinden, wo die erste gelegen ist. Das Zwischendeck hat Abtheilungen für 6 bis 20 Personen, ist mit Fenstern und Eßsälen versehen und nimmt denjenigen Theil der Schiffe ein, in welchem sich auf den meisten Dampfern die zweite Cajüte befindet..
Packete, die uns zugeschickt werden, befördern wir mit diesen Schiffen nach allen Theilen Deutschlands.
Man wende sich wegen Passage an
Knauth, Nachod & Kuehne,
113 Broadway, New York,
General Agenten.
W. F. Kiesel,
Scranton, Pa.

Für
$20
kauft man einen
1ste Mortgage Premium Bond
der New Yorker
Industrie-Ausstellungs-Co.,
Autorisirt durch die Legislatur des Staates New York.
2. Prämienziehung: 7. Dezember 1874
Jeder Bond,
welcher vor dem 5. Oktober gekauft wird, ist bei dieser Ziehung betheiligt.
Wegen Ankauf von Bonds und Circulare, welche nähere Auskunft enthalten, wende man sich an
Morgenthau, Bruno & Co.,
Finanz-Agenten.
23 Park Row, N. Y. Post-Office Drawer 29.
Günstige Bedingungen für Agenten.

HAVANA LOTTERY.

450,000 Dollars an Gewinnen, alle 17 Tage.

1 Gewinn von	$100,000
1 Gewinn von	50,000
1 Gewinn von	25,000
1 Gewinn von	10,000
2 Gewinne von je $5000	10,000
10 Gewinne von je $1000	10,000
766 andere Gewinne, im Belauf von	245,000

Loose kosten:
Ganze $20, Halbe $10, Viertel $5, Fünftel $4, Zehntel $2, Zwanzigstel $1.
Man sende für ein Circular, Gewinne ausbezahlt und Bestellungen pünktlich ausgeführt. Gelder bittet man durch registrirte Briefe, oder durch P. O. Money Ordre einzusenden.
Taylor & Co., Bankiers,
13l16jun No. 11 Wall, Str. New York.

CAMPHORINE.

Die große Entdeckung wurde gemacht.—Ein Mittel gefunden, welches Rheumatismus nicht allein bindert, sondern auch heilt; ebenso, für alle Verrenkungen der Glieder Schwellungen, Entzündungen 2c. Dieses Mittel hat einen angenehmen Geruch und macht den feinsten Stoff nicht fleckig. Dasselbe ist jeder Familie zu empfehlen. 25 Cts. per Flasche. Bei allen Druggisten zu haben.
Reuben Hoyt, Eigenthümer,
137ap 203 Greenwich Street, N. Y.

Französische Schleifsteine
eignen sich vorzüglich für Butcher, Carpenter, sowie zum Privatgebrauche, bei
Krauß u. Hahn, 41 Chatham Str.
Zugleich empfehlen den Herren Barbieren unser großes Lager in holzgeschliffenen Rasirmessern, Juchtenstraps, Oel- und Wassersteinen 2c. 2c. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Hohlschleifen von Rasirmessern gewidmet. Factory: 92 White Str., N. Y. 1314mj

DR. AUGUST KOENIG'S

HAMBURGER
BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.
Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.
Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. Vogeler & Co. versehen ist.

Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Krudidäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.
Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $2.

Dr. Aug. König's
Hamb. Kräuter-Pflaster.

für Verbrennungen, Beulungen, Frostbeulen, Wunden, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, Brust- und Lungengeschwüre, Reißen in den Gliedern, Kopf- und Zahnschmerzen, innere Verletzungen, Hühneraugen, Leichdornen, geschwollene Brüste, Fisteln, Tumors, und überhaupt alle Hautgeschwüre. Bei Menschen und Thieren gleich anwendbar.
25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.
In allen deutschen Apotheken zu haben

Colporteure für ein deutsches Buch verlangt, welches großen Absatz in Deutschland hatte. Adresse: Murray Hill Publishing Co., 129 East Twenty-Eigth Street, New York. 2mi8al

---

Die Mason und Hamlin Orgel-Compagnie,

Empfänger von drei der höchsten Medaillen und Ehrendiplomen in Wien 1873 und Paris '67 offeriren jetzt die feinste Auswahl der besten Cabinet-Orgeln in der Welt, einschließlich neuer Style mit neuen Verbesserungen, nicht blos ausschließlich für Cash wie früher, sondern auch nach einem neuen Plane von leichten Zahlungen, die günstigsten, welche je offerirt worden. Orgeln ausgeliehen mit dem Privilegium des Ankaufs nach beinahe jedem Theile des Landes. Erste Anzahlung $9.90 oder mehr. Illustrirte Cataloge und Circuläre mit vollständigen Einzelnheiten auf Verlangen gratis zugeschickt.
Adressire: Mason und Hamlin Organ Co., Boston, New York oder Chicago. 4W29sep

Arbeit für Alle. Zu Hause, männliche oder weibliche. $35 per Woche. Tag oder Abend. Kein Kapital. Wir schicken werthvolles Paquet von Waaren per Post frei. Adressen mit sechs Retour-Stamps. M. Young, 173 Greenwich Str., N. Y. 4W13okt

Agenten verlangt
für die verkäuflichste Preis-Stationary-Package im Markte. Muster-Packete portofrei für 25 Cents. Circulare frei. J. Bride, 767 Broadway,
4w13ok New York.

Agenten verlangt:
Holman's Bilder-Bibeln.
Diplom erhalten! 1300 Bilder!
Um Circulare wende man sich an A. J. Holman u. Co., 930 Arch Straße, Philadelphia. 4W16sep

Buch-Agenten verlangt,
um das neue Buch
TELL IT ALL
zu verkaufen. Von Mrs. Stenhouse von Salt Lake City, 25 Jahre lang die Frau eines mormonischen Hohenpriesters. Einleitung von Mrs. Stowe. Diese Erzählung aus der Erfahrung einer Frau enthält das „verborgene Leben", Geheimnisse, geheime Handlungen etc. der Mormonen, wie solche ein „aufgeklärtes Weib ansieht." Glänzend rein und gut, ist es das beste veröffentlichte Buch, in der That strotzend von guten Dingen für Alle. Es ist überall populär, denn Jedermann und verkauft sich dreimal besser als alle andern Bücher. Geistliche sagen „Gott segne es". Eminente Frauen endossiren es. Jeder verlangt es und Agenten verkaufen von 10 bis 20 per Tag. Das 25. Tausend ist jetzt unter der Presse. Wir verlangen noch 5000 vertrauenswerthe Agenten jetzt—Männer oder Frauen—und wir werden die Ausrüstung postfrei allen liefern, welche Subscribenten sammeln. Große Pamphlete mit vollständigen Einzelnheiten, Bedingungen etc. gratis versandt an Alle. Adressire: A. D. Worthington u. Co., Hartford, Conn. 4w13ol

Verlangt Agenten für "The Life and Explorations of Dr. Livingstone." Vollständig, authentisch, ein neues Buch. Preis den Zeiten angemessen. Adressire B. B. Russell, Publisher, Boston, Mass. 4W29sep

Frei. Muster für Agenten. **Ladies Combination Needle-Book** mit Chromos. Schicke Stamp. Dean u. Co.,
4W13okt New Bedford, Mass.

Waters' neue Scala Pianos.
Square und aufrechtstehend, sind die besten, welche angefertigt sind. Der Anschlag elastisch, der Ton mächtig, rein und gleichmäßig durch die ganze Scala und doch weich und lieblich.
Waters' Concerto Orgeln können nicht übertroffen werden in Ton oder Schönheit; sie überbieten jede Concurrenz. Der Concerto Stop ist eine feine Nachahmung der menschlichen Stimme.
Garantirt für 6 Jahre. Preise außerordentlich billig für Cash oder zur Hälfte Cash und der Rest in monatlichen Zahlungen. Instrumente aus zweiter Hand zu sehr billigen Preisen. Agenten verlangt, ein liberales Disconto für Lehrer, Geistliche, Kirchen, Schulen, Logen 2c. Illustrirte Kataloge per Post versandt. Horace Waters und Son, No. 481 Broadway, New York. P. O. Box 3567. 13okt4W

Erstes großes Gaben-Concert.
Montpelier Female Humane Association
in Alexandria, Va.,
23. November 1874.

Liste der Preise.

1 großer Cash Preis		$100,000
1 großer Cash Preis		50,000
1 großer Cash Preis		25,000
10 Cashpreise, $10,	000 jeder	100,000
15 Cashpreise,	5,000 jeder	75,000
50 Cashpreise,	1,000 jeder	50,000
100 Cashpreise,	500 jeder	50,000
1,000 Cashpreise,	100 jeder	100,000
1,000 Cashpreise	50 jeder	50,000
20,000 Cash Preise,	20 jeder	400,000

22,178 Cashpreise, zusammen $1,000,000
Zahl der Tickets, 100,000.
Preis von Tickets.

Ganze Tickets	$20.00
Halbe Tickets	10.00
Viertel Tickets	5.00
Achtel oder jeder Coupon	2.50
5½ Tickets für	100.00

Die Montpelier Female Humane Association, mit einem Charter der Legislatur von Maryland und der Circuit Court von Orange Co., offerirt durch ein großes Gaben-Concert eine „Heimath für alte, schwache und verlassene Damen von Virginien" zu Montpelier, dem früheren Wohnsitz von Präsident James Madison, zu gründen und zu dotiren.

Governors Office, Richmond, 3. Juli 1874.
Es gewährt mir Vergnügen, zu sagen, daß ich mit einer großen Majorität der Beamten der Montpelier Female Humane Association bekannt bin, welche in der Nachbarschaft meiner Wohnung wohnen, und ich bezeuge deren Intelligenz, Werth und hohe Reputation als Gentlemen sowohl als das öffentliche Vertrauen, den Einfluß und die substanziellen Mittel, welche reichlich durch dieselben repräsentirt werden.
James L. Kemper, Gov. von Virginia.
Alexandria, Va., 8. Juli 1874. — * * * Ich empfehle dieselben als Männer von Ehre und Ehrenhaftigkeit, vollständig zum Vertrauen des Publikums berechtigt. * * *
R. W. Hughes, V. St. Richter des östlichen Distrikts von Va.
Weitere Bezugnahme mit Erlaubniß auf: Se. Excellenz Gilbert C. Walker, Ex-Governor von Va., Hon. Robt. E. Withers, Lieut.-Gov. von Va. und erwählter V. St. Senator, Senatoren und Mitglieder des Congresses von Va.
Zahlungen für Tickets können per Expreß gemacht werden durch Vorausbezahlung, durch Post-Office-Geldorder auf Washington, D. C., oder durch registrirten Brief.
Wegen vollständiger Einzelnheiten, Testimonials 2c., verschreibe man das Circular. Adressire:
Hon. James Barbour,
Prest. M. F. H. A., Alexandria, Va.
Zuverlässige Agenten überall verlangt. 4W29sep

Aufschub unmöglich.
Für
$20
kauft man einen
1ste Mortgage Premium Bond
der New Yorker
Industrie-Ausstellungs-Co.,
Autorisirt durch die Legislatur des Staates New York.
2. Prämien-Ziehung: 7. Dezember 1874.
3. Serie-Ziehung 4. Januar 1875.
Jeder Bond wird eingelöst mit einem Prämium, als Aequivalent für Interessen.
Haupt-Gewinn: $100,000.
Wegen Ankauf von Bonds und Circulare, welche nähere Auskunft enthalten, wende man sich an
Morgenthau, Bruno & Co.,
Finanz-Agenten.
23 Park Row, N. Y. Post-Office Drawer 29.

Agenten verlangt für
Prof. Fowler's Großes Werk,
über männliche und weibliche Reife und deren gegenseitigen Beziehungen, Liebe, deren Gesetze, Gewalt 2c. 2c. Agenten verkaufen von 15 bis 25 Exemplare per Tag. Verschreibt zwei Probeseiten und Bedingungen für Agenten und seht, weshalb sich das Buch rascher verkauft, als irgend ein anderes. Adressire „National Publishing Co., Philadelphia, Pa. 4W29sep

Baltimore
Augen- und Ohren-Institut.
Julian J. Chisolm, M. D.
Professor für Augen- und Ohren-Krankheiten an der Universität von Maryland,
Behandelnder Arzt.

Diese Institution, etablirt in einem der größten und feinsten Wohnhäuser in der Stadt Baltimore, ist gründlich organisirt und mit jeder Bequemlichkeit ausgerüstet für die ausschließliche Behandlung von Personen, welche an Augen- und Ohren-Krankheiten leiden.
Jeder Patient hat ein Zimmer für sich und erhält jede Aufmerksamkeit von geschickten Wärtern.
Der Arzt mit seiner Familie wohnt in dem Institut, eine große Bequemlichkeit für die Kranken, besonders diejenigen, an welchen operirt wird, welche zu jeder Zeit und sofort besucht werden können.
Diejenigen, welche Auskunft wünschen, wollen sich brieflich wenden an
Julian J. Chisolm, M. D.,
4W29sep 55 Franklin Str., Baltimore, Md.

Everybody's own Phisician
von C. W. Gleason, M. D. Unschätzbar für jede Familie elegant gedruckt, schön gebunden, 480 Seiten, über 250 Abbildungen. Preis gering. Bedingungen liberal. Circulare frei. Ein Agent verkaufte 27 Exemplare in einem Tage. Adresse: H. N. McKinney u. Co., 725 Sansomstr., Phila. 4W13okt

Gegen
Husten, Erkältungen, Heiserkeit und alle Halsleiden
brauche
Well's Carbolic Tablets,
nur in blauen Schachteln verpackt.
Ein erprobtes und sicheres Mittel.
Zu haben bei allen Druggisten. 4W29sept

Habt Ihr jemals
JURUBEBA
gebraucht?
Seid Ihr schwach, nervös oder geschwächt?

Seid Ihr so schwach, daß jede Bewegung größere Anstrengung erheischt, als Ihr im Stande seid zu leisten?
Dann gebraucht Jurubeba, das ausgezeichnete Tonic, das Stärkungsmittel, welches einen so bewundernswürdigen Einfluß auf sämmtliche Organe ausübt und ihnen neue Lebenskraft verleiht.
Es enthält keinen alcoholhaltigen Reiz zum Appetit, welcher eine kurze Zeit lang zum Essen stimmt, um die Leidenden dann noch elender zu machen, sondern es ist ein Magenmittel, das unmittelbar auf Leber und Nieren wirkt.
Es regelt den Unterleib, beruhigt die Nerven und verleiht dem ganzen Körper ein so gesundes Wesen, daß jeder Kranke bald wie neugeboren fühlt.
Uebrigens wirkt es nicht etwa heftig. Seine Einflüsse sind vielmehr sanfterer Art; es tritt keine plötzliche Aenderung ein bei dem Patienten, sondern in aller Stille verläßt die Krankheit stufenweise den Körper.
Dies ist nicht etwa eine neue, noch unerprobte Entdeckung, sondern ist lange in Gebrauch gewesen mit erstaunlichem Erfolg. Die höchsten Würdenträger der Arzneiwissenschaft haben dasselbe für das stärkste und wohlthuendste Heilmittel der Neuzeit erklärt.
Fragt Euren Apotheker danach.
Zu verkaufen bei **Wm. F. Kidder u. Co.,**
4W13okt New York.

Ein Großer Schritt

Copyright für diese Anzeige erworben.

vorwärts hinaus über
Geschäfts-Gebräuche!

Eingetragen gemäß dem Congreßgesetz im Jahre 1874 in der Office des Bibliothekars des Congreß in Washington.

Alte Methoden, als fehlerhaft u. verwerflich erkannt, beseitigt. Ein neuer und sehr vortheilhafter Plan hierdurch adoptirt.

OAK HALL

Bereits das größte Kleidergeschäft in Amerika und tonangebend im Handel,

!! Beginnt eine neue Carriere !!

Gründlich reorganisirt nach einem sehr verbesserten Plan.

Gegner zum Schweigen gebracht! Garantie gleicher Rechte für Alle!
Die Möglichkeit von Unbilligkeit ausgeschlossen! Sicherung einer Scala von noch niedrigern Preisen!
Jeder Gegenstand, die Kritik herauszufordern, beseitigt!

Käufer gesichert

Gegen Mißgriffe, **-**kleidung, **-**Repräsentation, **-**verständnisse.

Unzufriedenheit mit Preis oder Ankauf unmöglich gemacht!

Ein Plan,

Durch welchen man hofft, in dem kommenden Jahre das bereits immense Geschäft von

WANAMAKER AND BROWNS

Enormem Etablissement

Zu verdoppeln und dessen jährliche Verkäufe auf $3,000,000 zu erhöhen!

Durch Erwerbung und Sicherung der Patronage aller Klassen der Gesellschaft in einem Grade, dessen sich vorher kein Haus in irgend einem Departement des Handels erfreute!!! Sicher sich selbst zu empfehlen und empfohlen zu werden
Durch Alle denkenden Leute,
Weil gleich vortheilhaft für Käufer und Verkäufer.

Dreizehn Jahre interessirter und eifriger Beobachtung von verschiedenen Methoden, Geschäfte zu betreiben, während der Gründung und Ausdehnung des größten Kleider-Geschäfts in den Vereinigten Staaten, brachten uns zu folgenden

Schlüssen:

(1.) Daß ein Kunde ein Recht hat zu einer gewissen Garantie, daß sein Kauf sich als Das erweist, für was er dargestellt worden.

(2.) Daß Cash durchaus die einzige Basis ist, welche sich mit den allerniedrigsten Preisen verträge, da Kredit in jedem Falle höhere Preise nothwendig macht, um die Verluste durch schlechte Schulden, Zinsen, Prozesse, Gebühren für Collectoren, eine vermehrte Anzahl von Buchhaltern 2c. zu decken.

(3.) Daß, obgleich die Gerechtigkeit es nicht verlangt, Comfort und wirkliche Sicherheit im Handel bedeutend dadurch erhöht werden, daß dem Käufer das Privilegium gegeben wird, nicht allein die Waaren auszutauschen, sondern dieselben innerhalb einer bestimmten Zeit zurückzugeben und das volle Geld prompt zurückbezahlt zu erhalten.

(4.) Daß alle Kunden, welche zu gleicher Zeit kaufen, auch ganz den nämlichen Preis für die nämliche Qualität von Waaren bezahlen sollten.

(5.) Daß das Interesse der Kunden am Besten gewahrt wird durch das Aufgeben der Praxis, Verkäufern eine Percentage von jedem Verkaufe zu bezahlen, da dies dazu führt, „zur Eile anzutreiben" und manchmal dazu, die Käufer zu „überreden," Waaren zu nehmen, mit welchen dieselben nicht vollständig zufrieden sind.

(6.) Daß, da Kunden natürlicherweise sich mit dem Charakter und der Qualität von Artikeln, welche zum Verkauf angeboten werden, erkundigen und nicht immer richtig informirt oder von den Clerks verstanden werden mögen, ein Label, angefertigt unter Autorität und Garantie der Firma und eine gedruckte Beschreibung des Namens und der Qualität der Waaren enthaltend, jedem Artikel angeheftet werden sollte.

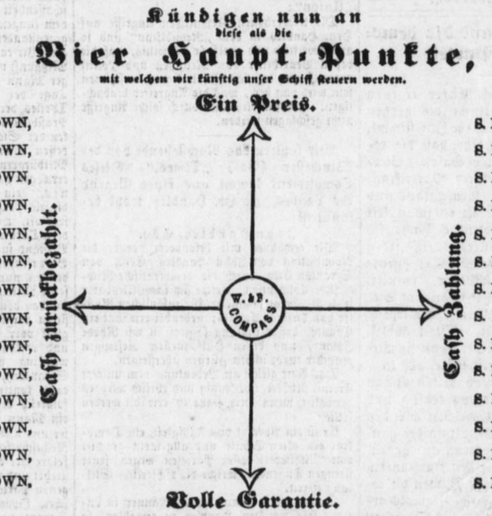
Geschäftsleute, welche sich strikt an ehrliches Handeln halten, haben über ähnliche Propositionen nachgedacht, solche ausgearbeitet und mit denselben experimentirt, und hier und da ist ein Geschäft, welches einen oder den andern der obigen Grundsätze angenommen und den Geschäftsgang demgemäß geordnet hat. Eins "Cash", ein anderes "One Price" 2c. 2c., aber

Wir zögern nicht, dieselben sämmtlich zu adoptiren,

und indem wir dabei auf die Billigung und Unterstützung eines intelligenten, urtheilsfähigen Publikums vertrauen, inauguriren wir, was wir glauben, das beste System in der Welt, und wir

Kündigen nun an
diese als die
Vier Haupt-Punkte,
mit welchen wir künftig unser Schiff steuern werden.

Ein Preis.



WANAMAKER & BROWN,	S. E. Cor. 6th and Market Sts.
WANAMAKER & BROWN,	S. E. Cor. 6th and Market Sts.
WANAMAKER & BROWN,	S. E. Cor. 6th and Market Sts.
WANAMAKER & BROWN,	S. E. Cor. 6th and Market Sts.
WANAMAKER & BROWN,	S. E. Cor. 6th and Market Sts.
WANAMAKER & BROWN,	S. E. Cor. 6th and Market Sts.
WANAMAKER & BROWN,	S. E. Cor. 6th and Market Sts.
WANAMAKER & BROWN,	S. E. Cor. 6th and Market Sts.
WANAMAKER & BROWN,	S. E. Cor. 6th and Market Sts.
WANAMAKER & BROWN,	S. E. Cor. 6th and Market Sts.
WANAMAKER & BROWN,	S. E. Cor. 6th and Market Sts.
WANAMAKER & BROWN,	S. E. Cor. 6th and Market Sts.
WANAMAKER & BROWN,	S. E. Cor. 6th and Market Sts.
WANAMAKER & BROWN,	S. E. Cor. 6th and Market Sts.

Volle Garantie.

Erläuterung und Ausarbeitung von Wanamaker & Brown's Neuem Plan.

1ster Punkt. „Cash." Häuser, welche ein Credit Geschäft machen müssen Bestimmungen treffen für Verluste an schlechten Schulden, Zinsen an lang ausgebliebenen Rechnungen, todt liegendem Kapital 2c. Solche Verluste selbst zu tragen, würde dieselben aus dem Geschäfte treiben. Deshalb wird ein Prozent auf den Preis von jedem verkauften Artikel geschlagen um diesen Leck zu decken und Cash-Häuser, mögen sie es wissen oder nicht, bezahlen in der That die schlechten Schulden und die Zinsen an dem langen Credit der anderen Kunden! Unter dem Cash-Zahlungs-System bezahlt einer nur für das, was er bekommt und trägt Nichts bei zu einem „Tilgungs-Fond."

Durch diese radikale Aenderung werden wir einige unserer Kunden verlieren, doch werden wir zehn gewinnen, wo wir einen verlieren, da die Vortheile so groß sind, daß Alle sich daran betheiligen können. Deshalb sagen wir

Baar durchweg.

Bringt Geld für Kleider und wir werden dieselben zu Preisen liefern, die unter keinem andern Plan möglich sind.

2ter Punkt. „Ein Preis." Die Gerechtigkeit dieser Eigenschaft unseres Planes wird Jeder loben. Es heißt Alle gleich behandeln — nichts zu erzwingen, wegen Ungeneigtheit zu handeln, oder wegen Unkenntniß, und zugleich Alles zuzugestehen, was die Schlauheit des schlauesten Kunden möglich zu erzwingen vermag, weil der „Ein Preis", welchen wir auf unseren Waaren markiren, unabänderlich sein soll.

Nicht der „Erste" Preis, sondern der letzte und niedrigste Preis.
Nicht der „Oberste" Preis, sondern der allerniedrigste Preis.

In andern Worten, den Verkäufern oder „Vormännern" wurde niemals erlaubt, unter gewöhnlichen Umständen unter einem gewissen Preis zu verkaufen. Es ist zu diesem oder zu einem niedrigeren Preise, mit welchem wir beschlossen haben, unsere Waaren zu markiren, indem wir die Kosten bis auf den Penny berechnen und durchaus zu dem geringsten Profit feststellen, zu welchem das Geschäft in einem großen Maßstabe betrieben werden kann.

Wir wissen, daß das große Geschäft, welches wir beabsichtigen und erwarten, eine bedeutende Zunahme der Kunden erfordert, und wir werden deshalb darauf sehen, daß der „Ein Preis" auf dem geringsten Profit basirt ist, berechnet nach den Kosten des geringsten Penny; welches nicht schwer sein wird, wenn man allgemeine Baar-Bezahlung zur Regel macht. Der Preis wird deutlich in Zahlen markirt und keine Aenderung erlaubt.

Note. — Wenn immer die Erforderniſſe der Saison, der Zustand des Geschäfts oder des Geldmarktes es bedingen, wird das Recht vorbehalten, vor oder nach der Geschäftszeit unsern Vorrath zu prüfen und irgend ein Lot unserer Waaren im Preise herabzusetzen, die Zahlen auf allen Labels zu ändern, so daß die neuen Raten für alle gelten und alle gleichmäßig zu den herabgesetzten Preisen kaufen.

Wanamaker u. Brown werden niemals ihre Waaren halten.

3ter Punkt. Volle Garantie. Eine gedruckte Garantie mit der Unterschrift unserer Firma begleitet jedes Kleidungsstück als Sicherheit. Diese bindet uns in jedem Sinne und wird honorirt, so schnell als ein guter Wechsel der Regierung der Ver. Staaten. Dies ist ein Muster der vollen Garantie und spricht für sich selbst.

Garantie.

Wir garantiren hiermit
1) Daß die Preise unserer Waaren ebenso billig sein sollen, als dieselbe Qualität des Materials und der Arbeit irgendwo in den Vereinigten Staaten verkauft wird.
2) Daß die Preise genau dieselben für Jeden für dieselbe Qualität an demselben Tage des Verkaufs sind.
3) Daß die Qualität der Waaren so ist, wie sie auf den gedruckten Labels repräsentirt ist.
4) Daß der volle Baar-Betrag zurückbezahlt wird, wenn die Kunden mit den Artikeln nicht zufrieden sind, und dieselben ungetragen und unbeschädigt innerhalb 10 Tagen nach dem Ankauf zurückliefern.

(Unterzeichnet) **Wanamaker u. Brown,**
OAK HALL,
Sechste und Market Straße, Philadelphia.

Datum ______________

4ter Punkt. „Cash" zurückgezahlt. Dies ist einfach ein Zugeständniß von unserer Seite an unsere Kunden, um ihr volles Zutrauen zu erlangen beim Kaufen von Waaren, wovon so wenig verstehen, und hierdurch verhindern wir jede Gelegenheit zur Unzufriedenheit wegen irgend einer Ursache, wenn das Kleidungsstück nicht genau so ist, wie Ihr glaubtet, wenn Euer Geschmack sich ändert, wenn „die Leute daheim" eine andere Farbe oder Form wünschen, wenn Ihr findet, daß Ihr dasselbe Material und Muster anderswo billiger kaufen könnt, wenn Ihr beschließt, daß Ihr es nicht braucht, wenn Ihr nach Hause kommt, wenn die Saison sich plötzlich ändert und Ihr wünscht, daß Ihr es nicht gekauft hättet, **bringt es zurück**, ungetragen und unbeschädigt, und der volle Betrag des Geldes, welches Ihr bezahlt habt, wird auf der Stelle zurückbezahlt. Was können wir mehr thun für unsere Kunden, als dies, wenn wir unsere Kleider so machen, daß die Kunden den Geldwerth damit ebenso gut ziehen können, wie einen Check auf die Bank?

Die Vorzüge

die einem System eigen sind, welches die oben erwähnten Punkte hauptsächlich in sich schließt, haben wir jetzt auseinander gesetzt; sie sind einfach unzählbar. Sie sparen Zeit, gebe vollkommene Sicherheit, vermeiden alles Trödelgeschäft 2c. 2c. 2c. 2c. Aber vor Allem macht dieses System

Die Kleider billig,
! !

indem es die Preise der verschiedenen Kleidungsstücke um mehrere Grade billiger macht, als sie bisher gewesen sind oder nach dem alten System sein können.
Bei Abschaffung gewisser Clerks, welche nicht mehr gebraucht werden, vermindert es die Geschäfts-Unkosten.
Durch unbedingte Baar-Zahlungen werden die schlechten Schulden vermieden.
Dadurch, daß wir flüssiges Geld in die Hand bekommen, setzt es uns in den Stand, Waaren zu Preisen zu kaufen, von welchen Leute, die auf Credit kaufen, keine Ahnung haben.
Durch die vermehrten Verkäufe ist ein geringer Profit an jedem Artikel hinreichend.
Alle diese „Mittel" führen zu

Billigkeit!

und zwar, ohne daß dadurch die Qualität oder der Schnitt unserer berühmten Herren und Knaben Kleider verändert wird. Hier geben wir

Einige andere Punkte,

durch welche sich unser Plan von Anderen unterscheidet:
a) Er vereinigt alle Vorzüge, welche sowohl separat oder in theilweisen Combinationen existiren und fügt einige neue und wichtige Punkte hinzu.
b) Er giebt eine solche Garantie, wie kein anderes Haus in der Welt, unseres Wissens, jemals als Regel angenommen hat.
c) Er macht unsere Artikel gleich Checks auf eine Bank, wenn sie ungetragen und unbeschädigt vorgezeigt werden.
d) Er hat den großen Vorzug eines bereits etablirten ungeheuren Geschäfts, um die „Neue Constitution" aufrecht zu erhalten und unter keinen Umständen könnten so viele radikale Zugeständnisse den Kunden gemacht werden.
Wir haben seit Jahren auf diesen gegenwärtigen Zweck hingestrebt und wenn wir auch natürlicher Weise den bestehenden Methoden des Geschäfts gefolgt sind, so haben wir die Mängel des alten Systems dennoch beobachtet und zu würdigen gewußt und haben lange Zeit diesen neuen Plan erwogen und uns vorbereitet für diese

Veränderung der Basis.

Jetzt sind wir unabhängig von allen Combinationen und Gebräuchen und verbrennen die Brücke hinter uns. Wir bitten darum, das Alles untersucht wird, was wir obenstehend gesagt haben.

Wir setzen die theuer erkaufte und schwer erkämpfte Reputation unseres Hauses, auf welche wir, wie wir gestehen, stolz sind, ein, daß alle hier gegebenen Versprechungen und Bedingungen treu bis auf den Buchstaben erfüllt werden.
Auf dieser neuen und in vielen Beziehungen originellen Plan lassen wir das Schiff „Oak Hall" am

Samstag, den 3. Oktober 1874,

vom Stapel laufen, wir wünschen ein großes Herbst-Geschäft zu machen und bei aller unserer Erfahrung im Geschäft und unserer Kenntniß der menschlichen Natur, fühlen wir uns berechtigt, im Voraus anzunehmen, daß das Geschäft in wunderbarer und unübertroffener Weise zunehmen wird, wofür wir vorbereitet sind. Unsere Lagerhäuser umfassen 27 geräumige Zimmer und sind überfüllt; unsere einheimische Fabriken liefern uns große Qualitäten von Waaren, welche wir jetzt lagern und Schiffsladungen von auswärtigen Fabrikaten liegen jetzt auf unseren Tischen zur Ansicht aus. Wir haben eine kleine Armee von Arbeiter beschäftigt, die so fleißig und tüchtig wie zahlreich waren. Bei den bereits erwähnten Verbesserungen haben wir auch neue Moden, neue Farben, neue Schnitte und eine sorgfältigere Arbeit. Es ist alles Mögliche geschehen, um dem Andrange zu genügen und deshalb werde

Der Anfang gemacht.

WANAMAKER & BROWN.

Das größte Kleider-Geschäft in Amerika.

Oak Hall, Süd-Ost-Ecke der Sechsten und Market Straße, Philadelphia.